



adval tech

FINANZBERICHT 2000

Gruppe	
Situationsbericht	4
Kennzahlen	5
Konzernrechnung	
Grundlagen der Rechnungslegung	6
Konsolidierte Bilanz	9
Konsolidierte Erfolgsrechnung	10
Konsolidierte Mittelflussrechnung	11
Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	12
Bericht des Konzernprüfers	22
adval tech Holding AG	
Bilanz	23
Erfolgsrechnung	24
Anhang	25
Antrag des Verwaltungsrates	25
Bericht der Revisionsstelle	26
Adressen	27

Dieser Finanzbericht ist Bestandteil
des adval tech Geschäftsberichtes 2000.

REKORDERGEBNIS DANK AWM

Die adval tech Gruppe hat im Jahr 2000 das mit Abstand beste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt. Die Gesamtleistung stieg von 165,5 auf 209,6 Mio. CHF (+27%), der Unternehmensgewinn von 8,4 auf 19,0 Mio. CHF (+127%) und der Betriebsgewinn EBIT von 11,4 auf 27,2 Mio. CHF (+138%). Fast der ganze Betriebsgewinn stammt von der Division Spritzgiesstechnologie (AWM).

Innert fünf Jahren hat AWM den Umsatz mehr als verdoppelt und dabei das Betriebsergebnis laufend verbessert. Ihr gelingt es ausgezeichnet, die Strategie der Konzentration auf Kernkompetenzen und Schlüsselmärkte umzusetzen und die sich eröffnenden Marktchancen rasch und konsequent zu nutzen. So hat sie im Jahr 2000 auf den weltweiten Boom für Optical-Disc-Werkzeuge rechtzeitig mit einem massiven Kapazitätsausbau reagiert, unter anderem durch Outsourcing. Der Marktanteil von AWM liegt bei den OD-Werkzeugen nun bei über 40%. Dies wiederum verschafft der Division eine ausgezeichnete Ausgangslage im interessanten Servicegeschäft.

Ein grosser Erfolg ist auch der Einstieg in den Markt der Lebensmittelverpackungen. Mit der zukunftssträchtigen und anspruchsvollen Mehrkomponenten-Technologie stellt AWM Werkzeuge zur Produktion von Eiscreme-Verpackungen her. Die beeindruckenden Wachstumszahlen der Division gegenüber dem Vorjahr: Gesamtleistung von 70,4 auf 112,5 Mio. CHF (+60%); Betriebsgewinn EBITDA von 20,4 auf 34,8 Mio. CHF (+71%); Betriebsgewinn EBIT von 13,9 auf 26,0 Mio. CHF (+87%). Das Jahr 2000 war für AWM aussergewöhnlich, vor allem wegen des Booms bei den OD-Werkzeugen. Deshalb wäre es unrealistisch, für 2001 eine Wiederholung dieser Rekordergebnisse oder gar eine Steigerung zu erwarten.

Noch nicht zufrieden stellend sind die Ergebnisse der Division Stanz- und Umformtechnologie (Styner + Bienz). Nach dem negativen EBIT im Vorjahr kann die Division immerhin wieder einen kleinen Betriebsgewinn ausweisen. Die bereits 1999 eingeleiteten Massnahmen und die personellen Neubesetzungen haben sich positiv auf Verkauf und Produktivität ausgewirkt – im Geschäftsbereich Komponenten und Systeme schneller als im naturgemäss träger reagierenden Markt des Werkzeug- und Anlagenbaus. Die Gesamtleistung der Division stieg von 95,5 auf 98,4 Mio. CHF (+3%), der Betriebsgewinn EBITDA von 1,9 auf 6,4 Mio. CHF (+230%) und das Betriebsergebnis EBIT von –2,9 auf +0,6 Mio. CHF.

Der Aktienkurs stieg im Jahr 2000 von 401 auf 579 CHF. Einen Schub erhielt der Kurs Anfang September, nach Bekanntgabe des ausgezeichneten Semesterergebnisses und der erfreulichen Jahresprognose.

Für 2001 rechnen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung mit einer Gesamtleistung in der Bandbreite von 200 bis 210 Mio. CHF und einem Unternehmensgewinn zwischen 14 und 18 Mio. CHF.

DIE KENNZAHLEN DER ADVAL TECH GRUPPE

	2000	1999	1998	1997	1996
Gesamtleistung (CHF Mio.)					
Gruppe	209,573	165,460	167,724	140,225	124,971
Veränderung in % pro Mitarbeiter (CHF 1000)	+26,7 266,802	-1,3 212,947	+19,6 229,131	+12,2 213,270	+17,2 208,807
EBITDA (CHF Mio.)					
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	41,9	22,7	25,3	22,4	21,7
in % der Gesamtleistung	20,0	13,7	15,1	16,0	17,4
EBIT (CHF Mio.)					
Betriebsgewinn	27,2	11,4	17,4	15,1	14,4
Veränderung in % in % der Gesamtleistung	+138,3 13,0	-34,4 6,9	+15,2 10,4	+4,9 10,7	+29,8 11,5
Unternehmensgewinn (CHF Mio.)					
Jahresgewinn	19,0	8,4	12,1	12,1	10,7
in % der Gesamtleistung	9,1	5,1	7,2	8,6	8,6
Cashflow und Investitionen (CHF Mio.)					
Betrieblicher Cashflow	45,0	22,8	25,4	22,8	21,7
Free Cashflow	-14,1	-10,5	-13,4	-4,2	+4,5
Investitionen in Sachanlagen	32,0	21,3	23,4	22,3	14,5
Bilanzzahlen (CHF Mio.)					
Bilanzsumme	222,0	186,9	164,8	132,0	117,1
Eigenkapital	109,9	94,3	89,9	72,9	60,4
in % der Bilanzsumme	49,5	50,5	54,6	55,2	51,6
Mitarbeitende					
per 31.12.	795	776	778	686	629
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)					
per 31.12.	202,7	140,4	99,4	n.a.	n.a.
Ausgewählte Werte je Aktie					
Gewinn (CHF)	54.36	23.90	34.70	34.43 ¹⁾	30.68 ¹⁾
Dividende (CHF)	12.00 ²⁾	10.00	10.00	2.86 ¹⁾	2.86 ¹⁾
Payout-Ratio in %	22,1	41,8	28,8	8,3	9,3
P/E-Ratio in % per 31.12.	10,7	16,8	8,2	n.a.	n.a.

1) adjustiert auf Grundlage Kapitalstruktur nach IPO

2) Antrag des Verwaltungsrates

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEINES

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode und bezweckt, das Eigenkapital so zu zeigen, als ob der Konzern ein einziges Unternehmen sei.

Auf den 1. Januar 1996 wurden Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften aufgrund der vorliegenden Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns einheitlich neu bewertet und konsolidiert. Die Differenz zwischen dem ausgewiesenen Eigenkapital und den Anschaffungswerten der Beteiligungen bei der Holdinggesellschaft wurde den Kapitalreserven zugewiesen bzw. mit diesen verrechnet. Massgebend war dabei der Erwerbs- bzw. der Gründungszeitpunkt.

Nach dem 1. Januar 1996 erworbene Gesellschaften werden auf den Erwerbs- bzw. Gründungszeitpunkt konsolidiert. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven nach den einheitlichen Grundsätzen des Konzerns bewertet. Eine nach der Neubewertung verbleibende Differenz zwischen Kaufpreis und Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill

bzw. Badwill aktiviert bzw. passiviert. Goodwill wird über die erwartete Nutzungsdauer von maximal 20 Jahren zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben, Badwill über 5 Jahre anteilmässig zugunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst.

Der Einbezug in die Konsolidierung erfolgt nach folgenden Methoden:

- Gesellschaften, bei denen die adval tech Holding AG direkt oder indirekt einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mehr als 50% besitzt und/oder die der Leitung und Kontrolle durch den Konzern unterstehen, werden voll konsolidiert. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% in die Konzernrechnung übernommen. Gegebenenfalls wird der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis ausgeschieden und separat ausgewiesen. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischen Gewinne bzw. Zwischenverluste auf gruppeninternen Lieferungen werden geschätzt und erfolgswirksam eliminiert.
- Assoziierte Unternehmungen, bei denen der Konzern zwischen 20 und 50% der Stimmrechte hält, werden, sofern sie wirtschaftlich von Bedeutung sind und die Absicht einer dauernden Verbindung besteht, nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Dabei werden die auf die adval tech Gruppe entfallenden Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital erfasst.
- Alle übrigen Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Folgende Grundsätze der Fremdwährungs-umrechnung sind für den Konzern massgebend: Die Bilanzwerte von ausländischen Gesellschaften werden zu Jahresendkursen, die Werte der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet. Kursgewinne und -verluste aus Währungs-transaktionen der Gesellschaften werden erfolgswirksam erfasst.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften und die angewendeten Fremdwährungskurse sind in den Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnungslegung basiert grundsätzlich auf den Anschaffungs- bzw. den Herstellkosten oder dem tieferen Marktwert (Niederstwertprinzip). Massgebend ist dabei der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachstehend dargestellt.

Umlaufvermögen

- Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder und marktgängige, leicht realisierbare Wertschriften. Diese werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bilanziert.
- In den **Forderungen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen enthalten. Diese werden zum Nominalwert abzüglich Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitäts- und Währungsrisiken eingesetzt.

- Die **Warenvorräte und angefangenen Arbeiten** sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, höchstens jedoch zu Marktwerten. In den Beständen liegende Risiken werden wertberichtigt. Langfristige Aufträge mit einem Einzelauftragswert von über 0,5 Mio. CHF und einem Fertigstellungsgrad von über 50% werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) abgerechnet. Leistung und Kosten werden dem Fertigstellungsgrad entsprechend berücksichtigt.

Anlagevermögen

- **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der jeweiligen Nutzungsdauer vorgenommen. Für Gebäude gehen wir von einer Nutzungsdauer von 40 Jahren aus, für Maschinen, Apparate und Einrichtungen rechnen wir mit 5 bis 15 Jahren, für Büroausstattungen, Büromaschinen einschliesslich EDV-Hardware und Software mit 3 bis 8 Jahren.
- Die **Finanzanlagen** setzen sich aus den nach der Equity-Methode konsolidierten Beteiligungen, übrigen Beteiligungen, Wertschriften mit langfristigem Anlagecharakter, eigenen Aktien und langfristigen Darlehen an Dritte zusammen. Wertschriften und eigene Aktien werden nach dem Niederstwertprinzip am Bilanzstichtag eingesetzt, Darlehen zum Nominalwert.
- Weder selbst erarbeitete noch erworbene Patente, Lizenzen und Markenrechte werden aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden ebenfalls der Erfolgsrechnung belastet. Ein allfälliger Goodwill beim Erwerb einer Gesellschaft wird unter den **immateriellen Anlagen** aktiviert und mit der weiter oben

erläuterten Methode abgeschrieben. Ebenfalls unter dieser Position sind Gründungskosten ausgewiesen, welche innert 5 Jahren abgeschrieben werden.

- **Anlagegüter**, die durch langfristige **Leasingverträge** (Financial Leasing) finanziert sind, werden aktiviert und entsprechend der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen werden passiviert und sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Fremdkapital

- **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten bilanziert. Als kurzfristig gelten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie auch derjenige Teil der langfristigen Verbindlichkeiten, der innerhalb eines Jahres zur Tilgung fällig wird.
- **Passive Abgrenzungsposten** umfassen am Stichtag geschuldete unverzinsliche Beiträge wie Sozial- und Versicherungsabgaben, Abgrenzungen für Ferien- und Überzeitguthaben und ähnliche Verpflichtungen einschliesslich der Rückstellungen für laufende Steuern.
- Die Rückstellung für **latente Steuern** berücksichtigt die ertragssteuerlichen Auswirkungen der Unterschiede zwischen den konsolidierten internen und den steuerlichen Bilanzwerten der Aktiven und Passiven aufgrund der lokalen Steuergesetze. Die Berechnung erfolgt auf der Basis eines Pauschalsatzes von derzeit 25%. Die Veränderung der Rückstellung erfolgt direkt über den Steueraufwand.
- Zukünftigen Aufwendungen für noch zu erbringende Leistungen, Garantien und Gewährleistungen, Risiken, drohende Verluste

und Restrukturierungskosten wird mittels **Rückstellungen** Rechnung getragen. Diese Rückstellungen beziehen sich ausschliesslich auf Transaktionen, deren Ursachen im alten Geschäftsjahr liegen. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden künftigen Aufwendungen. Wertberichtigungen für Forderungen werden direkt bei den Forderungen vorgenommen (Delkredere).

Eigenkapital

Bei den Reserven wird wie folgt unterschieden:

- Den **Kapitalreserven** zugerechnet ist die im Rahmen der einheitlichen Bewertung von Aktiven und Passiven per 1. Januar 1996 ausgewiesene Differenz zwischen Eigenkapital und den ursprünglichen Anschaffungskosten der Beteiligungen. Dazu gehören unter anderem Aufwertungsreserven, Kapitalaufrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit neu zu konsolidierenden Konzerngesellschaften etc. Allfälliger Goodwill oder Badwill wird gemäss den weiter vorne ausgeführten Konsolidierungsgrundsätzen behandelt.
- Die **Neubewertungsreserven** repräsentieren die Differenzen aus der Neubewertung von Sachanlagen nach dem 1. Januar 1996.
- Die **Gewinnreserven** beinhalten alle nach dem 1. Januar 1996 vom Konzern selbst erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne.

KONSOLIDIERTE BILANZ

in CHF 1000	Anmerkungen	2000	1999
Flüssige Mittel	2	7'389	11'551
Forderungen	3	43'136	32'510
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	55'876	46'211
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'597	2'732
Total Umlaufvermögen		107'998	93'004
Sachanlagen	5	108'666	93'715
Finanzanlagen	6	4'964	101
Immaterielle Anlagen	7	413	75
Total Anlagevermögen		114'043	93'891
Total Aktiven		222'041	186'895
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	23'182	18'378
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	9	18'798	20'370
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10	2'651	6'636
Passive Rechnungsabgrenzungen		8'226	7'418
Total kurzfristiges Fremdkapital		52'857	52'802
Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	11	41'490	26'249
Langfristige Rückstellungen	12	17'753	13'515
Total langfristiges Fremdkapital		59'243	39'764
Total Fremdkapital		112'100	92'566
Aktienkapital	13	7'000	7'000
Kapitalreserven	13	49'568	49'568
Neubewertungsreserven	13	1'486	1'486
Reserve für eigene Aktien	13	96	96
Umrechnungsdifferenzen	13	382	295
Gewinnreserven	13	51'409	35'884
Total Eigenkapital		109'941	94'329
Total Passiven		222'041	186'895

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1000	Anmerkungen	2000	1999
Verkaufserlös aus Lieferungen und Leistungen	14	188'246	153'014
Erlösminderungen		-395	-732
Nettoumsatz		187'851	152'282
Bestandesveränderung Halb- und Fertigfabrikate		8'346	8'702
Aktiviertete Eigenleistungen		7'893	1'740
Andere betriebliche Erträge		5'483	2'736
Gesamtleistung		209'573	165'460
Warenaufwand und Fremdleistungen		71'492	59'442
Personalaufwand	15	67'384	62'911
Sonstiger Betriebsaufwand	16	28'820	20'388
Betriebsaufwand		167'696	142'741
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)		41'877	22'719
Abschreibungen auf Sachanlagen		14'709	11'317
Übrige Abschreibungen und Wertberichtigungen		0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen		14'709	11'317
Betriebsgewinn (EBIT)		27'168	11'402
Finanzertrag	17	1'320	1'133
Finanzaufwand	17	-3'469	-1'857
Finanzerfolg		-2'149	-724
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg	18	-1'141	-2'421
Steuern	19	-4'852	107
Neutraler Erfolg und Steuern		-5'993	-2'314
Unternehmensgewinn nach Steuern		19'026	8'364

KONSOLIDIERTE MITTELFUSSRECHNUNG

in CHF 1000	Anmerkungen	2000	1999
Betriebsgewinn (EBIT)		27'168	11'402
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen		17'797	11'433
Nicht liquiditätswirksame Erträge		0	-22
Betrieblicher Cashflow (NWC)		44'965	22'813
Zu- oder Abnahme Forderungen		-10'645	2'884
Zu- oder Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	4	-9'658	-9'504
Zu- oder Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		1'137	-1'655
Zu- oder Abnahme kurzfristiges Fremdkapital		2'389	2'055
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		28'188	16'593
Finanzertrag		1'320	1'133
Finanzaufwand		-3'469	-1'857
Inanspruchnahme Rückstellungen		0	-88
Neutraler Erfolg und Steuern		-4'323	-5'665
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		21'716	10'116
Investitionen in Sachanlagen	5	-32'038	-21'273
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		1'501	749
Zu- oder Abnahme Finanzanlagen		-4'863	-9
Zu- oder Abnahme immaterielle Anlagen		-373	-68
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-35'773	-20'601
Free Cashflow		-14'057	-10'485
Bezahlte Dividenden		-3'500	-3'500
Äufnung Arbeitgeberbeitragsreserve		0	-700
Zu- oder Abnahme kurz- und langfristige Finanzschulden		13'277	18'394
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		9'777	14'194
Währungseinfluss		118	333
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		-4'162	4'042
Stand flüssige Mittel per 31.12.		7'389	11'551
Stand flüssige Mittel per 1.1.		11'551	7'509
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel		-4'162	4'042

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

1. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Gesellschaften werden in der Konzernrechnung konsolidiert:

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital	Beteiligung
		in 1000	
adval tech Holding AG	Niederwangen	CHF 7'000	
adval tech Management AG	Niederwangen	CHF 100	100%
Styner + Bienz AG	Niederwangen	CHF 2'000	100%
Styner + Bienz Metall AG	Niederwangen	CHF 1'000	100%
Styner + Bienz Machinery AG	Niederwangen	CHF 50	100%
Styner + Bienz US Inc.	Summerville SC	USD 1	100%
Styner + Bienz do Brasil Ltda.	São José dos Pinhais PR	BRL 151	100%
AWM Werkzeugbau AG	Muri AG	CHF 600	100%
AWM Kunststoffwerk AG	Merenschwand	CHF 600	100%
AWM Plastpack AG	Muri AG	CHF 600	100%
AWM Swiss Technology Ltd.	Hongkong	HKD 10	100%

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die im Berichtsjahr gegründete **AWM Mold Service US Inc.** in Beverly, MA (USA) wird erst im Jahr 2001 den Konsolidierungskreis erweitern. Sie hat im Januar 2001 ihre Geschäftstätigkeit im Bereich Service (Inbetriebnahme, Beratung, Ersatzteildienst, Schulung etc.) und Verkaufsunterstützung für unsere Kunden im nordamerikanischen Raum aufgenommen.

Die Planungs- und Aufbauarbeiten der **Styner + Bienz do Brasil Ltda.** in der Nähe von Curitiba sind so weit fortgeschritten, dass per 1. Juli 2001 die Produktion aufgenommen werden kann.

Fremdwährungskurse

Der Jahresrechnung liegen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen zugrunde:

Jahresendkurse

DEM 77.8391, FRF 23.2088, USD 1.6380, HKD 0.2100, EUR 1.5224, BRL 0.8392, CAD 1.0940, BEF 3.7739, NLG 69.0835, ATS 11.0637.

Jahresdurchschnittskurse

USD 1.6814, HKD 0.2165, BRL 0.9205.

2. FLÜSSIGE MITTEL

in 1000 CHF	2000	1999
Kasse, Postcheck, Banken	7'389	11'551
Festgelder	0	0
Total flüssige Mittel	7'389	11'551

Der Nachweis der Veränderung der Position flüssige Mittel für das Berichtsjahr kann der Mittelflussrechnung entnommen werden.

3. FORDERUNGEN

in 1000 CHF	2000	1999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33'020	26'345
Andere kurzfristige Forderungen	10'116	6'165
Total Forderungen	43'136	32'510

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Geschäftsjahr 2000 um 25% zugenommen, was in etwa der Ausweitung des Nettoerlöses entspricht. Die direkt beim Forderungsbetrag in Abzug gebrachte Delkredere-Wertberichtigung beträgt 1,6 Mio. CHF (Vorjahr: 1,1 Mio. CHF). Ein wesentlicher Teil der Erhöhung der anderen kurzfristigen Forderungen ist auf die Umsetzung des neuen Abrechnungsmodells auf dem Gebiet der CD-Boxen-Produktion zurückzuführen. Es sind dies im Januar 2001 fällige Forderungen aus dem Übergang von Warenvorräten auf den Kunden. Das Ab-

rechnungsmodell beeinflusst ebenfalls die Erfolgsrechnung. Der neu direkt beim Kunden verbuchte und bezahlte Rohmaterialaufwand wirkt sich erfolgsneutral als Reduktion von Umsatz und Warenaufwand aus (im Jahr 2000: -16 Mio. CHF).

4. VORRÄTE UND ANGEFANGENE ARBEITEN

in 1000 CHF	2000	1999
Handelswaren	706	0
Rohmaterial	4'152	3'138
Halb- und Fertigfabrikate	17'374	13'167
Angefangene Arbeiten	33'644	29'906
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	55'876	46'211

Die Bestände an Handelswaren, Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikaten haben sich der Ausweitung der Geschäftstätigkeit entsprechend entwickelt. Die Veränderung der angefangenen Arbeiten hingegen ist das Ergebnis von zwei gegenläufigen Entwicklungen. Die am 31.12.1999 in dieser Position enthaltenen noch nicht fertig gestellten Anlagen für den Produktionsstandort Brasilien wurden im Berichtsjahr ins Anlagevermögen übergeführt. Diese Reduktion der angefangenen Arbeiten wurde durch den Aufbau des Lagers für den Optical-Disc-Markt mehr als kompensiert. Die starke Ausweitung des Geschäfts führte zu einem erheblich höheren Bestand, dies nicht zuletzt aufgrund der vom Markt verlangten gestiegenen Lieferbereitschaft für Werkzeuge und Ersatzteile.

5. SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist aus dem nachstehenden Konzernanlagespiegel ersichtlich:

in 1000 CHF	Grundstücke	Gebäude	Produktionsanlagen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2000	2'503	46'589	94'926	18'352	4'334	166'704
Investitionen Berichtsjahr	1'429	4'784	20'918	3'705	11'416	42'252
Abgänge	0	0	-5'561	-1'612	-10'197	-17'370
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Veränderung kumulierte Umrechnungsdifferenz	0	-7	-367	2	-9	-381
Stand 31.12.2000	3'932	51'366	109'916	20'447	5'544	191'205
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2000	0	11'145	53'483	8'361	0	72'989
Abschreibungen Berichtsjahr	0	1'211	10'881	2'617	0	14'709
Abgänge	0	0	-4'325	-1'489	0	-5'814
Sonstige Veränderungen	0	7	315	216	124	662
Veränderung kumulierte Umrechnungsdifferenz	0	0	6	-2	-11	-7
Stand 31.12.2000	0	12'363	60'360	9'703	113	82'539
Bilanzwerte						
Stand 1.1.2000	2'503	35'444	41'443	9'991	4'334	93'715
Stand 31.12.2000	3'932	39'003	49'556	10'744	5'431	108'666
davon Anlagen in Leasing						
Stand 1.1.2000	0	0	3'074	411	0	3'485
Stand 31.12.2000	0	0	2'333	0	0	2'333

Die Gruppe hat im Berichtsjahr 32,0 Mio. CHF in Sachanlagen investiert (Investitionen abzüglich Abgänge Anlagen in Bau). Davon betreffen allein ca. 7 Mio. CHF aktivierte Sachanlagen für den Produktionsstandort Brasilien, welche per 31.12.1999 noch in den angefangenen Arbeiten aufgeführt waren. Die Investitionen in Grundstücke sind auf den Kauf von Bauland für den

geplanten Erweiterungsbau in Muri, die Investitionen in Gebäude auf Erweiterungen in Muri und Merenschwand zurückzuführen. Bei den Produktionsanlagen und Maschinen handelt es sich um Kapazitätserweiterungs-, Rationalisierungs- und Erneuerungsinvestitionen in beiden Divisionen. Besonders ins Gewicht fallen dabei die bereits erwähnten Investitionen für den

Produktionsstandort Brasilien. Die ausserordentlichen Abschreibungen im Zusammenhang mit der Bereinigung der Aktivierungsgrenze für Sachanlagen sind in der Position «Sonstige Veränderungen» ausgewiesen (vgl. Anmerkung 18).

6. FINANZANLAGEN

in 1000 CHF	2000	1999
Eigene Aktien	96	96
Übrige langfristige Forderungen	3	5
Langfristige Darlehen an Dritte	4'865	0
Total Finanzanlagen	4'964	101

Die langfristigen Darlehen an Dritte entstanden im Zusammenhang mit dem unter Punkt 3 erwähnten Abrechnungsmodell im CD-Boxen-Bereich (Abtretung von einzelnen Produktionsanlagen an den Kunden) und der Devestition eines Teils der konventionellen Stanzerei.

7. IMMATERIELLE ANLAGEN

in 1000 CHF	2000	1999
Immaterielle Anlagen	413	75

Die Zunahme der immateriellen Anlagen ist auf die aufgelaufenen Gründungskosten für den Produktionsstandort Brasilien zurückzuführen.

8. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in 1000 CHF	2000	1999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16'061	13'572
Anzahlungen von Kunden	7'121	4'806
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23'182	18'378

Die Zunahme des Totals der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und den Aufbau der Vorräte zurückzuführen.

9. VERBINDLICHKEITEN AUS KURZFRISTIGER FINANZIERUNG

in 1000 CHF	2000	1999
Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung	18'798	20'370

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung ist eine Saldogrösse aus zwei entgegengesetzten Entwicklungen: Abnahme durch Umfinanzierung von kurz- in langfristige Bankverbindlichkeiten (im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen); Zunahme infolge der höheren Beanspruchung der Betriebskreditlimiten aufgrund des gestiegenen Nettoumlaufvermögens. Den Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung stehen flüssige Mittel in der Höhe von 7,4 Mio. CHF gegenüber (Bruttodarstellung).

10. ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in 1000 CHF	2000	1999
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	283	614
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'368	6'022
Total andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2'651	6'636

Der Rückgang der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht in etwa der Reduktion der Verpflichtungen aus Verrechnungssteuer gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung aus per Jahresende fällig gestellten Dividenden der Tochtergesellschaften. Das aus der Verrechnungssteuer resultierende Guthaben ist bei den Forderungen aufgeführt.

12. LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in 1000 CHF	2000	1999
Rückstellung für latente Steuern	14'600	12'788
Übrige langfristige Rückstellungen	3'153	727
Total langfristige Rückstellungen	17'753	13'515

Die Zunahme der übrigen langfristigen Rückstellungen ist zurückzuführen auf:

- die infolge des gesteigerten Umsatzes höher zu erwartenden Service- und Garantieleistungen im Optical-Disc-Bereich,
- ein latentes Prozessrisiko,
- Aufwendungen für die anstehende Restrukturierung der Aktivitäten der Stanz- und Umformtechnologie in den USA.

11. VERBINDLICHKEITEN AUS LANGFRISTIGER FINANZIERUNG

in 1000 CHF	2000	1999
Hypothesen	19'500	19'700
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	350	629
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	21'640	5'920
Total Verbindlichkeiten aus langfristiger Finanzierung	41'490	26'249

Die getätigten Investitionen ins Sachanlagevermögen und die unter Punkt 9 erwähnte Umfinanzierung von kurz- in langfristige Bankverbindlichkeiten haben zur Erhöhung der langfristigen Finanzierung geführt.

13. EIGENKAPITAL

in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Neu- bewertungs- reserven	Reserve für eigene Aktien	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2000	7'000	49'568	1'486	96	295	35'884	94'329
Dividenden						-3'500	-3'500
Diverses						-1	-1
Veränderung Umrechnungs- differenz					87		87
Jahresergebnis						19'026	19'026
Stand 31.12.2000	7'000	49'568	1'486	96	382	51'409	109'941

Im Rahmen der Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 1999 wurde eine Dividende von 3,5 Mio. CHF ausgerichtet.

14. VERKAUFSERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Der Verkaufserlös (Bruttoumsatz) stammt aus Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte und gliedert sich nach Divisionen, Geschäftsbereichen und Regionen wie folgt:

in 1000 CHF	2000		1999	
Division Stanz- und Umformtechnologie	94'130	50,0%	86'427	56,5%
– davon Geschäftsbereich Werkzeuge und Anlagen	14'482		17'509	
– davon Geschäftsbereich Komponenten und Systeme	79'648		68'918	
Division Spritzgiesstechnologie	94'116	50,0%	66'587	43,5%
– davon Geschäftsbereich Werkzeuge	74'365		39'666	
– davon Geschäftsbereich Komponenten	19'751		26'921	
Total	188'246	100,0%	153'014	100,0%
Schweiz	97'731	51,9%	84'539	55,2%
– davon Stanz- und Umformtechnologie	40'369		40'928	
– davon Spritzgiesstechnologie	57'362		43'611	
Europa	69'044	36,7%	48'131	31,5%
– davon Stanz- und Umformtechnologie	43'616		33'997	
– davon Spritzgiesstechnologie	25'428		14'134	
Nord-/Lateinamerika	9'074	4,8%	8'129	5,3%
– davon Stanz- und Umformtechnologie	5'113		4'563	
– davon Spritzgiesstechnologie	3'961		3'566	
Asien/Ozeanien/Afrika	12'397	6,6%	12'215	8,0%
– davon Stanz- und Umformtechnologie	5'032		6'939	
– davon Spritzgiesstechnologie	7'365		5'276	
Total	188'246	100,0%	153'014	100,0%

Zur Umsatzzunahme von insgesamt 23% haben beide Divisionen beigetragen, wobei der Beitrag der Spritzgiesstechnologie (+41%) deutlich höher als derjenige der Stanz- und Umformtechnologie (+9%) ist. Der Anteil der beiden Divisionen am Gesamtumsatz beträgt 50%.

In der Division Stanz- und Umformtechnologie werden die Fortschritte des Geschäftsbereichs Komponenten und Systeme sichtbar. Im Geschäftsbereich Werkzeuge und Anlagen ist der Umsatz weiterhin unbefriedigend.

Der Grund für den grossen Umsatzsprung der Division Spritzgiesstechnologie liegt hauptsächlich im boomenden Optical-Disc-Markt des Geschäftsbereichs Werkzeuge und Anlagen. Die Reduktion im Bereich Komponenten und Systeme ist auf das neue Abrechnungsmodell in der CD-Boxen-Produktion zurückzuführen. Nach dem alten Modell wäre ein zusätzlicher Umsatz von ca. 16 Mio. CHF auszuweisen. Die effektive Leistung ist somit auch in diesem Geschäftsbereich wesentlich gestiegen.

15. PERSONALAUFWAND

In der Stanz- und Umformtechnologie wurden die aufgrund der reduzierten Mitarbeiterzahl erzielten Ersparnisse durch Lohnerhöhungen und gestiegene Rekrutierungskosten in etwa kompensiert. In der Spritzgiesstechnologie führten die erhöhte Mitarbeiterzahl, Überstundenentschädigungen und Lohnerhöhungen zu einer Zunahme des Personalaufwands. Konsolidiert resultiert eine Aufwandssteigerung von 7%.

16. SONSTIGER BETRIEBS- AUFWAND

Im sonstigen Betriebsaufwand enthalten sind Mietaufwendungen, die Kosten für Unterhalt und Reparaturen, Betriebsmaterial, Energie, Sachversicherungen, Verwaltungskosten, Debitorenverluste und die Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung. Neben dem generellen, durch die erhöhte Produktions- und Verkaufsleistung verursachten Anstieg der diversen variablen Kostenpositionen tragen auch die bereits erwähnten zusätzlichen Garantierückstellungen und Debitorenverluste zur Steigerung des sonstigen Betriebsaufwands (+41%) bei.

17. FINANZERFOLG

in 1000 CHF	2000	1999
Finanzertrag	1'320	1'133
Finanzaufwand	-3'469	-1'857
Finanzerfolg	-2'149	-724

Die Investitionen ins Sachanlage- und Nettoumlaufvermögen haben zu einer Erhöhung der Fremdfinanzierung geführt. Diese Erhöhung und die gestiegenen Fremdkapitalzinsen sind der Grund für den höheren Finanzaufwand.

18. AUSSERORDENTLICHER UND BETRIEBSFREMDER ERFOLG

in 1000 CHF	2000	1999
Ausserordentliche/ betriebsfremde Erträge	245	95
Ausserordentliche/betriebs- fremde Aufwendungen	-1'386	-2'516
Total ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg	-1'141	-2'421

Die ausserordentlichen Aufwendungen im Berichtsjahr sind auf drei Faktoren zurückzuführen:

- ausserordentliche Abschreibungen im Zusammenhang mit der Bereinigung der Aktivierungsgrenze für Sachanlagen,
- Bildung von Rückstellungen für ein Prozessrisiko,
- zu erwartende Kosten für die Restrukturierung der Aktivitäten der Stanz- und Umformtechnologie in den USA.

Die ausserordentlichen Aufwendungen 1999 betrafen vorwiegend das Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprojekt «in Form».

19. STEUERN

in 1000 CHF	2000	1999
Steuern auf Ergebnis und Kapital	3'040	3'244
Veränderung Rückstellung latente Steuern	1'812	-3'351
Total Steueraufwand	4'852	-107

Aufgrund der zweijährigen Vergangenheitsbemessung und der bevorstehenden Umstellung auf Gegenwartsbemessung im Kanton Aargau ist der Steueraufwand auf Ergebnis und Kapital im Vergleich zum Vorjahr nicht gestiegen.

Die latenten Steuern wurden analog dem Vorjahr mit einem Steuersatz von 25% berechnet. Im Vorjahr führte die Umstellung des Satzes von 30 auf 25% zu einer Auflösung der Rückstellung für latente Steuern.

20. VERPFÄNDETE AKTIVEN

in 1000 CHF	2000	1999
Buchwert verpfändete Immobilien	42'859	37'947

Die aufgeführte Verpfändung dient der Sicherstellung von Hypotheken, anderer Bankkredite und -kreditlimiten. Im Übrigen sei darauf hingewiesen, dass Sichtguthaben bei Banken gemäss deren allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Deckung gleichzeitig gewährter Kredite herangezogen werden können.

21. BRANDVERSICHERUNGSWERTE

in 1000 CHF	2000	1999
Immobilien	61'793	61'774
Übrige Sachanlagen	162'213	152'970

22. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in 1000 CHF	2000	1999
Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter	0	1'223
Verpflichtungen aus Mietverträgen	2'701	3'028

23. BÜRGSCHAFTEN

Per Ende 2000 bestehen Bürgschaften der adval tech Holding AG zugunsten der Hausbanken in der Höhe von 28,92 Mio. CHF. Diese dienen ausschliesslich der Sicherstellung von Krediten und Kreditlimiten an Tochtergesellschaften der adval tech Holding AG. Diese Sicherstellungspolitik entspricht der Neuordnung der Konzernfinanzierung und den in diesem Zusammenhang mit den Banken abgeschlossenen Rahmenverträgen.

24. KENNZAHLEN DER DIVISIONEN

in 1000 CHF	2000	1999
Stanz- und Umformtechnologie		
Gesamtleistung	98'416	95'466
Betriebsgewinn EBITDA	6'350	1'927
Betriebsgewinn EBIT	609	-2'904
Investitionen	16'388	13'918
Mitarbeiter per 31.12.	503	538
Spritzgiesstechnologie		
Gesamtleistung	112'488	70'384
Betriebsgewinn EBITDA	34'828	20'354
Betriebsgewinn EBIT	25'994	13'936
Investitionen	15'580	6'951
Mitarbeiter per 31.12.	285	233

Bericht des Konzernprüfers an die
Generalversammlung der
adval tech Holding AG
Niederwangen

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang auf den Seiten 6 bis 21) der adval tech Holding AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

J. Kummer M. Köhli

Bern, 21. März 2001

I. BILANZ ADVAL TECH HOLDING AG

in CHF	2000	1999
Flüssige Mittel	2'838'977	74'042
Forderungen		
- gegenüber Dritten	1'225'034	4'200'000
- gegenüber Konzerngesellschaften	5'437'184	3'114'858
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
- gegenüber Dritten	162'051	0
- gegenüber Konzerngesellschaften	0	127'579
Total Umlaufvermögen	9'663'246	7'516'479
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	8'227'025	8'227'025
Darlehen an Konzerngesellschaften	41'747'707	29'434'355
Total Anlagevermögen	49'974'732	37'661'380
Total Aktiven	59'637'978	45'177'859
Bankschulden	15'746'485	5'475'575
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9'341	0
Übrige Verbindlichkeiten		
- gegenüber Dritten	36'552	60'007
- gegenüber Konzerngesellschaften	241'204	13'621
Passive Rechnungsabgrenzungen	241'794	215'351
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>16'275'376</i>	<i>5'764'554</i>
Darlehen von Konzerngesellschaften	5'300'000	1'484'700
Rückstellungen	1'913'750	2'205'000
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>7'213'750</i>	<i>3'689'700</i>
Total Fremdkapital	23'489'126	9'454'254
Aktienkapital	7'000'000	7'000'000
Allgemeine Reserven	1'550'000	1'550'000
Reserve für eigene Aktien	95'647	95'647
Freie Reserven	15'000'000	11'804'353
<i>Aktienkapital und Reserven</i>	<i>23'645'647</i>	<i>20'450'000</i>
Gewinnvortrag	8'577'958	1'748'891
Jahresgewinn	3'925'247	13'524'714
<i>Bilanzgewinn</i>	<i>12'503'205</i>	<i>15'273'605</i>
Total Eigenkapital	36'148'852	35'723'605
Total Passiven	59'637'978	45'177'859

2. ERFOLGSRECHNUNG ADVAL TECH HOLDING AG

in CHF	2000	1999
Beteiligungsertrag Konzern	3'500'000	12'000'000
Übriger Ertrag Konzern	507'278	457'510
Zinsertrag Konzerngesellschaften	2'572'699	1'465'807
Zinsertrag Dritte	567'784	127'981
Betrieblicher Gesamtertrag	7'147'761	14'051'298
Zinsaufwand Dritte	1'088'606	173'220
Zinsaufwand Konzerngesellschaften	86'203	160'095
Büro- und Verwaltungsaufwand	54'668	47'469
Betriebsaufwand	1'229'477	380'784
Ausserordentlicher Aufwand Konzern	1'913'750	0
Jahresgewinn vor Steuern	4'004'534	13'670'514
Steuern	-79'287	-145'800
Jahresgewinn	3'925'247	13'524'714

3. ANHANG

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorstehende Jahresrechnung der adval tech Holding AG wurde nach den Grundsätzen der Rechnungslegung gemäss schweizerischem Aktienrecht erstellt.

Eigene Aktien

Im Hinblick auf ein zukünftiges Beteiligungsmodell für Gruppenleitung und Kader werden von der adval tech Management AG 330 Aktien der adval tech Holding gehalten. Das Paket wurde 1998 für insgesamt 95'647 CHF über die Börse erworben.

Beteiligungen

Die von der adval tech Holding gehaltenen Beteiligungen sind auf Seite 12 dieses Berichtes aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Per 31.12.2000 verfügen die folgenden Aktionäre über mehr als 5% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals:

- Rudolf Styner, 25,6%
- Hansruedi Bienz, 19,6%
- Einfache Gesellschaft Dreier, 8,8%
- Franke Holding AG, Aarburg, 10,0%

Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter

Per 31.12.2000 bestehen Bürgschaften der adval tech Holding AG zugunsten der Hausbanken in der Höhe von 28'920'000 CHF. Diese dienen ausschliesslich der Sicherstellung von Krediten und Kreditlimiten an Tochtergesellschaften der adval tech Holding AG.

4. ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ZUR GEWINNVERWENDUNG

Zur Verfügung der Generalversammlung

Gewinnvortrag	CHF	8'577'957
Jahresgewinn 2000	CHF	3'925'247
Bilanzgewinn	CHF	12'503'204
	CHF	12'503'204

Antrag des Verwaltungsrates

Dividende von 12 CHF brutto pro Namenaktie	CHF	4'200'000
Zuweisung an freie Reserve	CHF	0
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	8'303'204
	CHF	12'503'204

Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung der
adval tech Holding AG
Niederwangen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 23 bis 25) der adval tech Holding AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

J. Kummer M. Köhli

Bern, 21. März 2001

ADRESSEN

adval tech Holding AG
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 84 44
Fax: ++ 41 31 980 82 60
E-Mail: info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com

adval tech Management AG
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 84 44
Fax: ++ 41 31 980 82 60
E-Mail: info.adv@advaltech.com
www.advaltech.com

Styner+Bienz AG
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 81 11
Fax: ++ 41 31 980 81 55
E-Mail: info.sub@ch.styner-bienz.com
www.styner-bienz.ch

Styner+Bienz Machinery AG
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 82 22
Fax: ++ 41 31 980 81 66
E-Mail: info.machinery@ch.styner-
bienz.com
www.styner-bienz.ch

Styner+Bienz Metall AG
CH-3172 Niederwangen
Tel.: ++ 41 31 980 83 33
Werk Niederwangen
Fax: ++41 31 980 81 77
Werk Bodenweid
Fax: ++ 41 31 991 86 22
E-Mail: info.metall@ch.styner-
bienz.com
www.styner-bienz.ch

Styner+Bienz US Inc.
475-B International Circle
Summerville, SC 29483 (USA)
Tel.: ++ 1 843 832 9280
Fax: ++ 1 843 832 8944
E-Mail: mail@styner-bienz.net
www.styner-bienz.net

Styner+Bienz do Brasil Ltda.
Av. Rocha Pombo 2561
Agua Belas – Aeroporto
83010-620 São José dos Pinhais PR
Tel.: ++ 55 41 381 5473
Fax: ++ 55 41 381 5489
E-Mail: s.bdoobr@matrix.com.br
www.styner-bienz.ch

AWM Werkzeugbau AG
Gotthardstrasse 3
CH-5630 Muri AG
Tel.: ++ 41 56 675 44 44
Fax: ++ 41 56 675 44 42
E-Mail: werkzeugbau@awm.ch
www.awm.ch

AWM Kunststoffwerk AG
Industrie Nord 1
CH-5634 Merenschwand
Tel.: ++ 41 56 675 46 00
Fax: ++ 41 56 675 46 10
E-Mail: kunststoffwerk@awm.ch
www.awm.ch

AWM Plastpack AG
Pilatusstrasse 19
CH-5630 Muri AG
Tel.: ++ 41 56 675 44 55
Fax: ++ 41 56 675 44 54
E-Mail: plastpack@awm.ch
www.awm.ch

AWM Swiss Technology Ltd.
Room 1907, Billion Trade Centre
31 Hung To Road
Kwun Tong, Kowloon
Hong Kong
Tel.: ++ 852 2670 1280
Fax: ++ 852 2670 1918
E-Mail: awmhk@hkabc.net
www.awm.ch

AWM Mold Service US Inc.
100 Cummings Center, Suite 231-C
Beverly, MA 01915 (USA)
Tel.: ++ 1 978 720 4081
Fax: ++ 1 978 720 4084
E-Mail: mosterode@awm-us.com
www.awm.ch

